

Festspiele 2010 – Theaterhaus Gessnerallee



20 Jahre Gessnerallee
Wir retten Zürich
Eine Evakuierung in 12 Schritten
1.–3. Juli

In 12 über die Spielzeit und den gesamten Stadtraum verteilten Evakuierungsschritten haben Gessnerallee-Künstlerinnen und -Künstler den Versuch unternommen, das andere Zürich, seine engagierten Bewohner und das, was unsere besondere Stadt im Ernstfall retten könnte, aufzuspüren. 10 weise Spekulanten, 12 tapfere Schwimmer des Aquatic Master Teams, 15 Geschichten rund um den Bahnhof Wiedikon, 25 Helden des Alltags, die Passagiere der Buslinie 31, 40 hellhörige, heimatverbundene, hoffnungsvolle Jugendliche, 200 Orchestermusiker, 500 Wünsche, etliche kuschelnde Deutsche sowie erfinderische Sans Papiers werden vom 01. bis 03. Juli zusammen mit vielen anderen Zürcher Bewohnerinnen und Bewohnern in das Theaterhaus Gessnerallee evakuiert. Gemeinsam mit ihnen sind unterschiedlichste Projekte entstanden, die nun zum Abschluss der 20. Spielzeit des Theaterhauses in einem Trainingscamp für Überlebenskünstler präsentiert werden.

Peeping Tom **32, rue Vandenbranden**

Tanz
17. / 18. / 19. Juni, jeweils 20 Uhr



Vom 17.–19. Juni gastiert das belgische Kollektiv «Peeping Tom» in der Gessnerallee. Nach der Familien-Trilogie «Le Jardin», «Le Salon» und «Le Sous Sol» öffnet die neue Arbeit «32, rue Vandenbranden» den Blick in einen erweiterten Kontext und erfindet szenisch ausdrucksstarke und unmittelbar emotional berührende Bildfolgen, die sich mit unserem Zusammenleben in der Gemeinschaft und der sich verändernden Rolle des Individuums in unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Ein spektakulärer Abend, der stumm und nachdenklich macht und seit seiner Uraufführung diesen Frühling in Brüssel überall euphorisch gefeiert wird.

Pressekontakt:

Bettina Gasser, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 12 / gasser@gessnerallee.ch